

MOFISCH

Presstext lang

MOFISCH: Einfach Pop!

Flensburg, Ostsee, ganz oben im Norden Deutschlands. Zwei Nominierungen für den Deutschen Rock&Pop-Preis waren das Startkapital von Mofisch. Nach deutschlandweit zahlreichen Konzerten auf großen Festivals und in kleineren Clubs sind die vier Flensburger um Mofisch-Frontlady Tina soweit, alles umzuwerfen. Aus Powerpop wird feinsinniger, kammermusikalischer Deutschpop. Nordisch nobel. Ob Swing, Ska, Soul, Disco oder Reggae - Mofisch kann alles.

Ihre Musik klingt dabei so, als hätten sie die letzten 20 Jahre Popgeschichte einmal ordentlich durchreflektiert, das Beste daraus zusammengemixt und dann ihre ganz eigene Gewürzmischung hineingekippt. Wenn Sängerin Tina verträumt von Schwebezuständen im Allgemeinen („Wir“) und im Besonderen („Nur für den Augenblick“) singt, dann glaubt man ihr jedes Wort. Diese Stimme nimmt für sich ein, von der ersten Sekunde an. Und ihre Mitstreiter bieten ihr den Raum, den sie braucht, um sich grenzenlos frei zu entfalten. Alles schwebt. Einfach Pop.

Die Idee an sich ist gar nicht schlecht. Vielleicht sogar folgerichtig. So mal gar nicht intellektuell oder bewusst rotzfrech oder ganz anders daherkommen. Medienkompatibel, charttauglich sowieso. Pop mit dem Kopf durch die Wand. Man wird ihnen vielleicht vorwerfen, zu konventionell zu sein, Stile zu kopieren, hier und da zu klauen, Texte nahe dem Kitsch ohne große politische Provokationen zu verfassen. Und man hat fast den Eindruck, MOFISCH würden sich ob solcher Kritiken nur bestätigt fühlen - und ein wenig darüber schmunzeln.

Ihre Musik steht für das Generationen übergreifende Etwas, würden sie behaupten. Pop im wahrsten Sinne des Wortes also. Musik, die schon jetzt zeitlos ist, die am Hörnerv kitzelt und das Potenzial hat, überall ihr Publikum zu finden. Das Einfache ist hier das Besondere. Oder umgekehrt. Einfach Pop.